

# Bericht Herbst/Frühjahr 2006 (I)

Was soll ich denn jetzt schreiben?

Mir fällt nix mehr ein. Es ist alles so normal geworden.

Jaja, Ihr bittet um Fotos. Sollt Ihr ja haben. Kommen weiter unten und in Silkes Bericht. Ansonsten um's Geld, um die Einkommen kümmern, um das Auskommen kümmern. Gegen die Kakerlaken ankämpfen, dulce de leche im Kühlschrank lagern, sonst schimmelt es. Den Kindern -und uns- die Auwanderersenne wegpusten.

Was soll ich denn schreiben? Es ist halt alles so wie immer, bloss anders.

Kalt ist es geworden. Wir können wieder arbeiten. Trotzdem blöd. Unter 30 Grad ist es wirklich frio. Ausserdem hat es die Männer mit der Auswanderersenne erwischt. Alles doof. Keine Lust mehr. Dauert alles zu lange, ist alles zu mies. Nach Deutschland zurück?

Um Himmels Willen, das wäre ja noch schlimmer. Wat nu? Kopp runter und durch. Das gibt sich, das zieht sich, das schaffen wir. Foll nomaal haben uns einige Entwicklungshelfer, nein, das sind wir nicht, gesagt. Da musste durch.

100,1 dudelt Bohlen, das Bier schmeckt...[oerks], vergesst es, und ich sitze hier mit schlechtem Gewissen und versuche einen Bericht auf die Reihe zu bekommen der seit 1 Monat überfällig ist.

## Positive Fakten:

Wir haben es geschafft die PoFüz für Jan und mich aus Bonn nach VE und dann wieder nach Berlin zu bekommen. Nun kümmert sich unser Rechtsanwalt. Viel Erfolg Joachim! Wenn nicht, dann eben nicht, dann gibt es eine neue Runde. Tranquilo und an dieser Stelle, für alle lesbar, einen ganz herzlichen Dank!

Umgezogen sind wir auch. Das Objekt passt optimal auf unser Vorhaben. Schweineteuer, ja, aber riesengross, und alles was wir brauchen. Gästezimmer und Gästehaus, Restaurante (sala de comida), riesengrosse Küche, Terrasse, piscina (pool). Bilder kommen weiter unten.



Die Gewerbeanmeldung ist durch. Wir könnten anfangen, wäre nicht das blöde Soundsystem abgeraucht. Ohne musica geht hier nix. Wie sagte eine Bekannte? „Un restaurante sin musica es triste.“ (*Schöner kann man das eigentlich nicht ausdrücken*). Also wieder abwarten. Tranquilo. Am

28.3.2006 war nun auch die Municipalidad zur Abnahme da. Was für ein Aufstand im Vorfeld.

Feuerlöscher besorgen. Contador sagt Mittwoch der Vorwoche es geht nicht ohne und morgen oder übermorgen kommt die Muni zur Revision. Am Donnerstag der Vorwoche bei Regimento 8 Feuerlöscher bestellt. Kommt in einer Stunde. Nüsch. Freitag angerufen. „Heute haben wir kein Auto.“ Na dann Samstag. Samstag? Nix. Montag, nix. Na dann eben tranquilidad, irgendwie reden wir uns bei der Muni schon raus. Montagabend, contador kommt und warnt: „Morgen zwischen 9 und 10 kommt Muni, habt Ihr 'n Feuerlöscher?“ Scheixxe, immer noch keinen extintor, schau mer

mal. Jan putzt die Küche auf Hochglanz, Silke reinigt den Pool, ich baue mir ein Gesprächsskript. Nachts um 2 kommt Jan aus der Höhle und will noch schnell seine Kochkluft gebügelt haben. Vollmeise?

Dienstag, 10:10 Uhr, Silke hat gefegt, der Pool ist geputzt, gechlort, klinisch rein, die Küche sieht aus wie eine Intensivstation, es klatscht. Muni in Form einer knuddeligen Mutti steht schwitzend vor der Tür. Ab auf die Terrasse. Akte(?) gezogen, Rückseite des Gewerbeantrages ausgewählt, notiert. Erstmal ein Glas Wasser(!), was anderes wollte die Dame nicht. Was macht Ihr, wie heisst der Laden, ahhh, ja. Welches Bier bietet ihr an? (Haeh?) Brahma, Munich ,Bavaria. Bavaria ist gut, aber habt Ihr auch Pilsen? (Moment mal, welcher Film läuft denn hier?) Ja, auf Wunsch auch Pilsen. (Wenn die bloss nicht so auf Guarani nuscheln würde...,grompf) Was gibt es zu essen? Das steht da in der Gewerbeanmeldung. (puhhh, Kurve gekratzt, die Speisekarte ist noch auf'm Rechner) Ohh, gibt es auch was Deutsches? Na klar, ricissimo, con crema de leche und..... (Was geht 'n hier ab, was is'n mit'm Feuerlöscher, den wir nicht haben, was is mitte Hügiäne, was is mit'm Koch, was is mit?... Halt's Maul!) Na prima, dann kommse morgen mal vorbei und drücken 'se 150.000 ab, dann ist das in Ordnung. Ach eine Frage hätte ich noch, macht Ihr auch Asado? (Silke verdreht die Augen) Na klar doch, ohne Asado/Parilla geht's doch nicht. Dalle, bueno, na dann suerte! Tschüss!

Und dafür jagt Silke Jan vor die Küchentür zum Rauchen? Wenn es denn so sein soll. Jan kxtzt ab.  
**Er will ' ne richtige Abnahme!**

Ach ja, am gleichen Tag, nachmittags um 16 Uhr, kommt dann der Feuerlöscher.

Wir sind alle gesund und es geht uns gut. Büschen hektisch zur Zeit.

### **Negative Fakten:**

Es fehlen die guten Gesprächspartner.

Manchmal ist es, unter sehr(!) vielen paraguayischen Freunden, schon recht einsam. Nur spanisch parlieren..., oha, ist das anstrengend. Internet und Telefon können das nicht ersetzen.

Wir haben Sauerkraut angesetzt. Gips hier nicht, aber der Winter kommt.  
Camembert? Gips hier nicht. Würden wir grantiert los wie warme Semmeln. [Mift]  
Ach was soll das Jammern und das quieken? Nehmen wir es wie es kommt. „Wir“ haben es so gewollt.

Die Kinder sind die Härtesten. „Papa, halt's Maul. Drei Jahre, dann hamm'was.“ Ja, wird wohl so sein. Da ich mittlerweile mit einigen Deutschen sprechen konnte, die schon länger hier sind, bestätigt sich das. Die waren in Deutschland. Spätestens nach 14 Tagen sind sie wieder geflüchtet, obwohl sie bis zu 3 Monate gebucht hatten. Wer nicht muss, der fliegt auch nicht.

### **Was gibt es sonst Neues in Paraguay?**

Zuersteinmal Stress im Land. Nicanor, unser Präsident hat mit über 60% die Vorwahlen der Colorados (ANR) vor Goli Stroessner (37,5%) gewonnen. Eigentlich ganz ordentlich, aber nun will er auch noch den Parteivorsitz übernehmen. Das ist gegen die Verfassung. Man befürchtet, dass Nicanor grössenwahnsinnig wird.

Es gibt wieder reichlich Korruptionsvorwürfe im Land. In der Justiz, in der Nationalbank und im Gesundheitswesen (IPS). Wir haben nicht aufgerechnet, es geht um mindestens 1 Mrd. US\$.

Argentinien hat zeitweise den Transit von gefrorenem Rindfleisch nach Chile unterbunden. Begründet wurde die Massnahme mit Aftosa, der Maul- und Klauenseuche. Die haben die Brasilianer hier eingeschleppt, als sie erkranktes Vieh nach Paraguay getrieben haben. Trotzdem etwas überzogen.

In Ciudad del Este war die Puente de Amistad für 4 Tage dicht. Kein Grenzverkehr mehr zwischen Brasilien und Paraguay. Wundert uns nicht. Die sacoleros haben es wirklich übertrieben. Die leben davon, dass sie Waren aus dem Zollfreigebiet Paraguay nach Brasilien bringen. Da rattern sie mit ihren Mopeds in Rekordgeschwindigkeit nach CdE zum Einkauf, schmeissen die Waren dann in Foz de Iguazú ab, drehen um und eine neue Runde beginnt. Effektive Zollkontrollen gibt es nicht. Als die Brasilianer die Grenze dann kurzfristig sperrten, kam es fast zu einem Volksaufstand. Die Brasilianer schossen mit Tränengas auf die sacoleros, die daraufhin die Brücke dichtmachten. Wenig später waren die Händler in CdE so erbost, dass sie mit knapp 5000 Leuten Richtung Brasilien marschierten. Die Brasilianer boten Militär auf, welches tatsächlich auf die Paraguayer anlegte. Paraguayer sind nicht doof. Sie marschierten bis zur Mitte der Brücke, liessen sich dort nieder und wieder war die Brücke dicht. Hektisch suchte die Politik nach einer Lösung. Im Endeffekt wurde der Zollfreibetrag auf US\$ 300 angehoben und die Brücke ist wieder frei. Eine Lachnummer, da hätten sie es auch lassen können wie es war. Bei 24 Runden am Tag, die ein sacolero locker schafft, bringt das überhaupt nix.

abc-color hat aufgedeckt, dass bei Petropar in Villa-Elisa massenweise Sprit geklaut wird. Dann steht ein uralter VW-Bulli an einer Tanke, unten guckt ein Schlauch raus und blubb, blubb, blubb wird nachgefüllt. Ausserdem schmuggeln sie mit Schuten Sprit aus Argentinien nach Paraguay. Alles etwas komisch. Man weiss nie, was man gerade tankt.

Alles fiebert in Paraguay der Weltmeisterschaft entgegen. Fussball war ja früher Sache von Jan. Heute sind wir alle dabei. Geht auch nicht anders. Egal wo man hinkommt, zuerst werden, anstatt des Wetters, die Chancen von Albiroja diskutiert. Wenn, ja wenn..., dann könnte..., ja, vielleicht, aber wenn,... dann geht da auch noch was Anderes. Ach klar, die erste Runde schaffen wir. Tschau mach's gut, bis zum nächsten Gespräch. Wales war schon ganz in Ordnung, mal sehen, was bei den nächsten Spielen bei rauskommt.

...wenn wir England schaffen, dann schaffen wir auch den campeon. Uruguay hat es 1930 schliesslich auch geschafft und die hammwa flachgemacht. Irgendwie **muss(!)** das gehen.

## **Adelante Paraguay!**

### **Pasar a Campeon Mundial 2006**

## Piraña-Suppe

Vor wenigen Tagen, ich sass mal wieder über meiner Agenda im Büro, dem patio de real, passiert was Komisches. Der Chef kommt aus seiner Höhle und deckt auf. Kein Gast weit und breit. Was soll denn da los sein? Kurz vor dem Urlaub tobt sich der Chef in der Küche nochmal aus und kreiert ein neues Programm. Das ist natürlich eine gefundene Sache. Wir sind schon seit längerem bekannt und unterhalten uns oft über Küche und Essen. Wir lernen von ihm, er lernt von uns.



*Das lässt doch wohl keiner stehen?*



*Chef Bartholomé*

Auf dem rechten Bild ist eines der besten Biere Paraguays zusammen mit einer Speise abgebildet, die man ganz entfernt Curry-Pommes de Paraguay nennen könnte. Rindfleisch, Chorizo, Mandioka auf Lechuga mit einer für hiesige Verhältnisse recht würzigen Salsa. Dazu brauchste ´n Bier.

Die ganze Kocherei fand fast ohne Gäste statt. Keiner hat das köstliche Zeug angefasst. Ausschliesslich eine Promo-Aktion. Der Fotograf arbeitete sich von einer Mahlzeit zur anderen. Da habe ich mich einfach angeschlossen und ebenfalls Pics geschossen.

Wenig später, ich bitte das Fehlen eines Bildes zu entschuldigen, ich war beschäftigt, taucht Bartholomé Ayala aus den Tiefen seiner Küche wieder auf und lädt mich zu einem Fischsüppchen ein. Fischsuppe in Paraguay? Welcher Fisch? Surubi oder Dorade? Nö, nö, Piraña! Ach sooooo...! Waaas bitte? Piraña, wieso?



Naja..., und das mir, wo ich doch eine Grätenphobie habe. Mahhh, ich kenne doch die lütten Salmler aus den Aquarien in den zoologischen Gärten Deutschlands. Pfffft, denkste was. Einen viertel Piraña habe ich bekommen. Nicht ganz so gross wie ein halber Grillhahn in Deutschland. Gräten? Ja klar, aber zum „abnaggeln“. Genau wie beim Grillhähnchen. Die Suppe selbst aus Sahne, Milch, Kräutern und Gewürzen die wir natürlich gegenseitig nicht preisgeben. Petersilie, Knoblauch, Cayenne, Salz, Pfeffer und noch einiges andere war dran. Tja, das hätte ich mir auch nicht träumen lassen. Piraña-Suppe und hinterher richtig satt.

## Wasserrohrbruch 1

Da sitzt man nichtsahnend gegen 2 Uhr nachts vor dem Computer, schreibt am neuen Bericht, radio madrugada dudelt die Hits der 70er rauf und runter, da plätschert es. Hmm, die Kinder im sanitorio, nix Aufregendes. Man schreibt so vor sich hin, da kommt der Kurze um die Ecke. Der soll doch schlafen?! „Sag mal Papa, hörst Du das nicht?“ „Was denn?“ „Das plätschert!“

Hmmm, was'n nu wieder los? Grob die Richtung gepeilt..., Gäste-WC! Rüber, rein, raus. Das Wasser steigt in hohem Bogen aus dem Waschbecken.

Hemd aus, Socken aus, Hose aus, rein, Haupthahn zu.

Immer das gleiche Theater mit den billigen chinesischen Dichtungen. Irgendwann ist der Wasserhahn übergenaggelt.

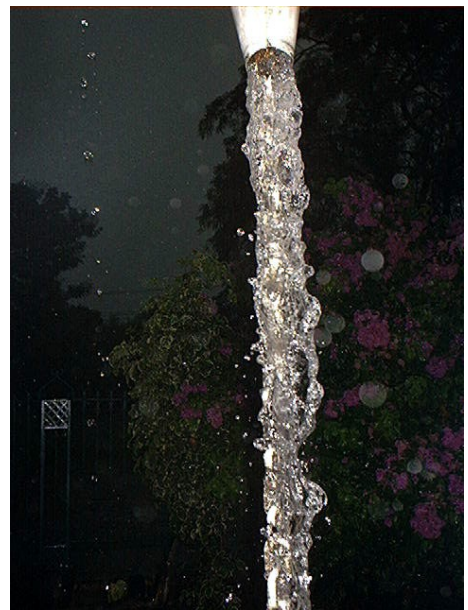
## Wasserrohrbruch 2

Nival, unser Gärtner, reinigt die Mauerkanten mit der machete. Das kann er einwandfrei, zumindest meistens. Jan bittet mich um eine Audienz. Wasserrohrbruch. Direkt vor dem Gästehaus. Voll mit der Machete ins Rohr getasst. Das Loch ist nur sehr klein, daher haben wir Hoffnung es mit Teflon und Tape abdichten zu können. Nachdem Jan den Hauptwasserhahn danach voll aufreißt, geht die komplette Konstruktion natürlich in die Binsen. Also Schlauchschelle geholt, Plastikbrauseflasche zugeschnitten und Manschette drumgelegt. Nu is wieder dicht.

## Wasserrohrbruch 3



Nicht nur uns passiert sowas. Auch Petrus scheint zur Zeit hydraulische Probleme zu haben. In Paraguay ist Regenzeit. Am letzten Freitag muss ihm auch eine Dichtung um die Ohren geflogen sein. 80 Liter auf einen Quadratmeter in 2 Stunden sind nicht normal. Das ganze Grundstück glich einer Seenplatte. Wir haben 9 Regenabläufe, hier ein Blick auf den vor unserer Eingangstür. Links, genau hingucken, die Seenplatte.



Viele von Euch kennen den folgenden Abschnitt schon aus der Rundmail, deshalb auch die komischen Umlaute. Für alle, die nicht im Verteiler sind und die Berichte lesen, stelle ich ihn hier nochmal ein.

## Die Unterschiede

Silke und ich haben zusammengesessen und diskutiert, wie man Euch am besten vermittelt was hier abgeht. Wir sind zu dem Schluss gekommen, es geht nicht. Das muss man (er)"leben". Meine Schwester schickt eine Mail mit (fuer uns) sooo dusseligen Fragen, dass wir hier nur mit dem Kopf schuettern..., aber woher soll sie es denn wissen oder erahnen?

Versuchen wir es mal ansatzweise in einem Rutsch:

Euch ist bestimmt noch nie ein Garagentor vor die Fuesse gefallen. Ihr habt noch nie eine Verlaengerungsschnur fuer den Rasenmaeher aus zwei Kupferdraechten zusammengeruedelt und die blanken Enden dann in die Steckdose gefrickelt. Euch hat noch nie eine Katze den Muellsack zerrissen, auf dass Ihr die Scheixxe wieder von der Strasse klauben konntet. Ihr seid noch nie gefragt worden warum Ihr so viele blaue Flecken habt. Nein, wir boxen nicht, wir fahren nur mit dem Bus. Ihr schmeisst Klopapier ins Klo, wir tueten es ein. Ab und zu vermisst auch Ihr mal Post. Wir lesen in der Tageszeitung, dass auf dem Hauptpostamt massenweise geklaut wird. Ihr dreht die Heizung an, wir die Ventilatoren. Ihr kauft Euch was Leckeres zum Essen, wir ueberlegen jeden Tag, was wir aus dem Angebot denn machen koennen. Ihr kauft Euch eine Dose Ananas wenn Euch danach ist. Wir muessen die Ananas selbst zubereiten. Eure Hunde reissen, wenn es schiefeht, mal ein Karnickel, unsere schleppen Schlangen durch die Gegend. Ihr habt Schaufel, Harke und Spaten fuer den Garten, wir haben einen Laubkratzer, eine machete und einen jardinero. Ihr grillt Wuerstchen, Nackensteaks und sonstige leckere Sachen, wir chorizo, costilla und cuadril. Ihr kauft Buchenholzkohle, wir abracho. Euch sind noch nie Kakerlaken/cucarachas aus der Holzkohle entgegengekommen. Ihr sitzt im Wohnzimmer vor dem Fernseher, wir vor dem Haus. Ihr kauft Eure Pommes beim Imbiss, wir die Chipas vom Pickup und die Bananen vom Pferdewagen. Wenn was fehlt geht Ihr zu Tanke, wir zur Despensa. Eure Tageszeitung steckt im Briefkasten, wir muessen sie vom Kiosk holen. Ihr knipst den Rechner an und googelt munter drauf los, wir fahren 10 Minuten mit dem Bus zum Internetcafe, bezahlen 2.500G\$ fuer eine halbe Stunde und teilen uns eine Leitung mit 11 anderen Leuten. Keine Zeit zum googeln. Ihr bezahlt 5 Euro fuer eine Schachtel Zigaretten, wir 15 Eurocent. In Eurer Nachbarschaft herrscht Ruhe, wir brauchen kein Radio, die Nachbarn sorgen schon fuer Musik. Ihr geht an der Ampel bei gruen ueber die Strasse, wir gehen wenn die Strasse frei ist. Ihr geht in den Baumarkt, wir suchen erst und sammeln den Einkauf dann bei mehreren Ferreterias ein. Ihr fahrt in den Ferien an die Ostsee, wir nach Brasilien. Ihr rennt Euch die Hacken nach Babyananas fuer teures Geld ab, wir kaufen „umme Ecke“ nur piña nacional fuer 5 Eurocent/Stueck. Euch ist beim Kochen noch nie der Strom ausgegangen, uns die Gaspulle schon oefter. Ihr stellt keine Bierflaschen in eine eisgefüellte Champangera. Ihr trinkt alle aus eigenen Glaesern, wir trinken alle aus einem. Ihr schlaft nicht in einer Supermarktcafeteria. Ihr habt einen Kuelschrank, wir zwei. Bei Euch steht der Kuehlschrank auf 7 Grad, bei uns auf volle Pulle. Ihr trinkt Leitungswasser, wir aus dem Kanister. Ihr wascht mit der Waschmaschine, wir mit der Hand. Ihr kauft Nudeln im 500gr Beutel, wir kaufen soviel wir brauchen aus einer Oscartonne. Ihr schleppt Euren Einkauf zum Auto, uns traegt der Boy das Zeug soweit wir wollen. Ihr sucht Samstags zum Einkauf einen Parkplatz, uns wird er gezeigt. Ihr kauft Euch fuer viel Geld DVD und CD, wir kaufen sie uns fuer 1,20 Euro und aergern uns anschliessend wenn die Tonspur kaputt ist. Bei Euch benutzt man Aschenbecher, hier ascht man auf den Boden, egal wo. Bei Euch sind die Maedchen zugeknoepft, hier stecken die Handys zwischen den Txtten, der Ausschnitt ist gross genug, der BH wirz schon halten. Ihr geht abends in der Stadt Schaufenstergucken, wir ueberlegen ob das nicht zu riskant ist. Ihr kauft Euch ein Broetchen fuer 35 Cent und bekommt es in eine Papiertuete gepackt, wir reissen einen Plastiksack ab, kloppen uns mit 5 anderen Leuten an einer

grossen Holzkiste um die Broetchen und kaufen dann 15 Stueck fuer das gleiche Geld. Ihr regt Euch ueber den BND im Irak auf, wir noch nicht mal ueber zig-Millionen in der Nationalbank "verschwundene" US\$. Ihr fahrt zur Tanke, um die Windschutzscheibe zu putzen, uns putzt man die beim Ampelstop. Ihr fahrt rechts und ueberholt links, wir fahren und ueberholen wo Platz ist. Bei Euch kommt der Bus puenktlich, hier mal oefter, mal seltener, irgendwann kommt er schon. Ihr geht an die Haltestelle, wir heben den Arm und steigen dann ein wo wir gerade stehen. Ihr ruft ein Taxi wenn Ihr es braucht, wir bestellen es am Vortag persoenlich vor. Ihr klingelt wenn Ihr jemanden besuchen wollt, wir stellen uns ans Gartentor und klatschen laut. Ihr bekommt eine geschmiert wenn Ihr einem Maedchen nachpfeift, wir ein Laecheln. Ihr duerft mit 16 Jahren Bier trinken, hier fliegt Ihr aus dem Restaurant wenn ihr noch keine 20 seid und Euch am Bier versucht. Ihr geht zur Tanke und kauft Euch Alcopops fuer 7 Euro, hier legt Ihr den Personalausweis vor (20 Jahre) und zieht damit fuer 30 cent von hinnen. Ihr schaut Euch den Wetterbericht in der Tagesschau an, wir den Himmel. Ihr pflanzt Tuja ums Haus, wir Palmen. Ihr habt Apfelbaeume im Garten, wir Bananen und 'ne Kokospalme. Ihr zahlt dem Gaertner 60 Euro die Stunde, wir fuer drei Gaertner 8 Euro fuer 4 Stunden. Ihr bezahlt Eure Nebenkosten per Lastschrift, wir gehen zu einer Finanzierungsbude und bezahlen bar. Wasserkosten werden bei Euch abgebucht, wir rennen zum Wasserunternehmen und bezahlen direkt, dafuer koennen wir dort auch Kredite aufnehmen. Ihr holt Eure Kontoauszuege bei der Bank ab, uns werden sie durch einen Moppedboten gebracht. Computer kaputt? Ihr fahrt zum Mediamarkt, wir rufen unseren Computerklempner an und fahren dann zur Abholung 2 Stunden durch die Stadt, in der Hoffnung, dass er das Kabel passend zusammengekrimpt hat (hat er bislang). Ihr schlaft unter Daunendecken, wir unter Wolledecken. Bei einem Unfall kommt bei Euch der Krankenwagen und faehrt Euch ins Krankenhaus, wir haben Zettel dabei, in welches Krankenhaus sie uns bringen sollen. Ihr fahrt mit maximal 2 Personen auf einem Motorrad, bei uns passen durchaus 4 Personen und deren Wocheneinkauf darauf. Ihr aergert Euch im Sommer ueber Muecken, wir jagen pro Woche 2 Dosen Insektenspray durch. Ihr schreibt keine Berichte aus Deutschland, wir schreiben Berichte aus Paraguay. Ihr friert, wir schwitzen. Ihr friert im Schwimmbad, unser Pool ist oft zu warm. Ihr hattet die Expo vor langer Zeit in Hannover, wir jedes Jahr in Luque. Wenn Euer Kuehlschrank leer ist kauft Ihr Euch ein Fertiggericht, wir „zaubern“ was, Fertiggerichte gibt es nicht. Wenn Euch jemand etwas fragt antwortet Ihr, wir sagen erstmal „mas despacio por favor“ und ueberlegen, ob das jetzt Guarani war was wir nicht verstanden haben. Ihr duscht in Eurer Duschkabine, wir ziehen den Fussboden ab. Bei Euch kommt warmes Wasser aus der Leitung, wir muessen erstmal den Warmwasserspeicher vorheizen. Ihr schaltet Eure Elektrogeraete ein und aus, wir ueberlegen ob der Strom noch fuer das naechste Geraet reicht. Ihr geht in die Dusche, wir fragen erstmal wer sonst noch Wasser braucht. Ihr kauft Latexfarbe, wir Kalk. Ihr geht, wenn es schmerzt, zum Zahnarzt, wir fragen erstmal was er fuer die Reparatur haben will. Ihr holt Euch Eure Medikamente aus der Apotheke, wir ueberlegen erst ob es sein muss und wir sie uns leisten koennen. Ihr benutzt bei schlechtem Wetter Regenschirme, wir gehen erst gar nicht aus dem Haus und warten ab bis es besser wird. Ihr habt Taschenlampen fuer den Fall eines Stromausfalles, wir haben Kerzen. Ihr fahrt mit der Eisenbahn, wir fahren mit dem Bus. Ihr habt einen Bahnhof, wir ein Terminal (und einen Bahnhof von dem kein Zug abfaehrt). Im Winter ist bei Euch alles grau in grau und etwas weiss vom Schnee, bei uns ist es immer gruen und bunt. Ihr habt den Polarstern, wir das Kreuz des Suedens. Bei Euch ist der Suedwind warm, bei uns der Nordwind. Bei Euch darf man nix auf die Frontscheiben von Autos kleben, bei uns sieht man ohne Polarisation nix. Bei Euch fliesst das Wasser immer rechtsrum aus dem Abfluss, bei uns auch. Ihr sprecht deutsch, wir castellan. Ihr kauft im real, wir auch. Ihr sitzt im Polstersessel, wir auf Campingstuehlen. Ihr habt Veluxfenster, wir haben Loecher in den Aussenwaenden. Ihr habt ein Gaestezimmer, wir haben ein Gaestehaus. Ihr habt Spatzen, Meisen, Amseln und Drosseln, wir haben Tukane, Kolibris, Papageien und Geier. Ihr habt Bayern und Sachsen, wir haben Indianer. Ihr trinkt Cola, wir Terere. Ihr habt „Frisch-“wasser, unser Wasser wird schon auf der Zuwegung vorgewaermt. Ihr esst Schweinefleisch, wir Rindfleisch. Ihr raucht Gras, hier wird es produziert. Ihr habt Yuccapalmen in der Wohnung, wir im Garten. Euer Postbote weiss wo Ihr wohnt, unserer nicht. Ihr habt TUEV, wir kaputte Autos. Ihr habt Zentralheizung, wir einen Kamin. Ihr habt

Rasenfussballplaetze, wir haben Sand-canchas. Eure Fussballplaetze testet Stiftung Warentest, unsere die Spieler. Ihr habt das Naturschutzgebiet Steinhuder-Meer, wir haben den Ypacarai mit Blaualgen. Ihr habt die Muellabfuhr, wir den Dreck in San Lorenzo. Euer Eismann kommt mit Mercedes-Sprinter und elektronischer Klingel, unserer mit Sonnenhut, Schubkarre und Panfloete. Bei Euch sagt Ihr am Bahnhof dem Taxifahrer Eure Zieladresse und kommt an, hier muesst Ihr dem Taxifahrer den Weg erklaren. Ihr habt Bayern Muenchen, wir haben Cerro Portenho. Ihr habt Streichholzschachteln aus Pappe, wir aus Holz. Ihr habt M&Ms, wir haben Rocklets. Ihr ruft einen Handwerker und er kommt nach einer Woche, bei uns nach 10 Minuten. Ihr habt Lachs, wir haben Dorade. Ihr habt Thermoskannen zu 1l, wir 3 zu 2l. Ihr geht zur staatlichen Schule, wir zum Privatlehrer. Ihr benutzt Notizbloecke, wir die Rueckseiten von Kassenbons. Ihr habt Thermometer, wir fuehlen die Temperatur. Ihr habt Hygrometer, wir haben Silkes Locken. Eure Maedchen sind blond, unsere schwarz. Eure Hunde gehorchen, unsere nicht. Eure Daecher sind dicht, unsere nicht. Eure Wasserhaehne sind dicht, unsere nicht. Ihr bezahlt Abwasser, wir nicht. Eure Muecken sind gross und braun, unsere klein und schwarz. Eure Mueckenstiche jucken 3 Tage, unsere 3 Stunden. Ihr habt Halogenlampen, wir Energiesparleuchten. Ihr macht Abends das Licht aus, wir die Poolpumpe. Bei Euch gibt's „oben ohne“, bei uns Knast dafuer. Bei Euch gibt's fuer einen Einbruch Knast, bei uns Hausarrest. Bei Euch sagt man „Hallo“, bei uns „hola“, sprich „ola“. Eure Schloesser schliessen richtig, bei uns „immer“ rechtsrum. Ihr kommt nach Hause und trinkt einen Kaffee, wir gehen duschen. Ihr geht nachts ins Bett, wir arbeiten. Ihr geht morgens zur Arbeit, wir schlafen. Ihr zittert Euch dem Sommer entgegen, wir tropfen dem Winter entgegen. Ihr kauft Loewensenf, wir Hellmanns mostarza. Ihr diskutiert Feinstaub, wir putzen die Brillen und fegen 2 x am Tag. Eure Fussballspieler verdienen Millionen, unsere auch. Ihr arbeitet von Montag bis Freitag, wir 7 Tage in der Woche. Ihr kuschelt im Schlafzimmer, wir in der Cafeteria. Ihr bumst zu Hause, wir im Motel oder auf dem Klo. Ihr kauft Quark beim Aldi, wir im Feinkostladen. Ihr habt Aldi-Kassiererinnen, wir Promogirls. Ihr habt einen Banksachbearbeiter, wir einen Heidi Klum Klon. Ihr habt den Rheinfall bei Schaffhausen, wir die cataratas. Ihr habt die Glatzen, wir Goli Stroessner. Eure Muetter haben Kinderwagen, unsere starke Arme. Ihr spielt abends „Mensch aergere Dich nicht“, wir formulieren diese Saetze. Ihr benutzt Zucker in Maßen, Paraguayer in Massen. Was bei Euch geht, geht hier nicht. Was hier geht, geht bei Euch nicht. Ihr habt einen Nachnamen, Paraguayer mindestens drei. Bei Euch bin ich Ede, in Paraguay Don Edgar. Ihr habt Auslaender, wir haben Deutsche. Wir haben einen „Palast der Republik“, Ihr nicht (mehr). Wir haben genmanipuliertes Soja, Ihr nicht. Ihr habt Shell, wir haben Petrobras. Ihr tragt Socken, wir nicht. Ihr tragt Schuhe, wir Schlappen und Flipflops. Bei Euch sind die Huehner im Stall, bei uns auf der Strasse. Ihr kauft Euch Popcorn, wir machen es selbst. Eure Haehne kraehen morgens, unsere um Mitternacht. Ihr habt 2 Autos, wir 2 Beine (jeder). Ihr habt die EU, wir den Mercosur. Ihr habt Ostfriesland, wir den Chaco. Ihr habt die „Lindenstrasse“, wir die „Prisionera“. Ihr habt Guenther Grass, wir haben Roa Bastos. Ihr fahrt zum Steuerberater, unser Steuerberater kommt zu uns. Ihr habt einen elektrischen Wasserkocher, wir einen Wasserkessel. Eure Hunde bellen gesetzlich geregelt, unsere dauernd. Ihr habt Geld, wir nicht. Bei Euch meckert man ueber Deutschland, hier ueber Paraguay. Viele wollen aus Deutschland weg, viele wollen aus Paraguay weg. Wir nicht.

Die Liste koennten wir beliebig verlaengern und sie wuerde dennoch immer unvollstaendig sein.

Mit ganz herzlichen Gruessen

Eure Familie Warnecke